

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Schneider, Erwin / Huber, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1975)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Erwin Schneider
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Huber

Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Erwin Schneider
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Huber

1. Parlamentarische Vorstösse

1.1 Statistik

Im Berichtsjahr waren vor dem Grossen Rat zehn Motionen, zehn Postulate, 15 Interpellationen und sieben Schriftliche Anfragen aus dem Geschäftsbereich der Baudirektion zu beantworten.

1.2 Unerledigte Motionen und Postulate

Über die noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate kann folgendes mitgeteilt werden:

1.2.1 Motion Hauser vom 16. Mai 1972 betreffend Neubau der Sodbachbrücke (Strasse Freiburg–Thun). Der Bau wurde noch nicht begonnen, weil der Kanton Freiburg die Mittel zur Mitfinanzierung noch nicht bereitstellen konnte.

1.2.2 Postulat Geissbühler (Madiswil) vom 21. Mai 1973, Motion Graf vom 7. November 1973, Motion Brand vom 12. Mai 1975, alle betreffend die Revision des Wasserbaupolizeigesetzes vom 3. April 1857. Die Revisionsarbeiten sind eingeleitet. Das Vernehmlassungsverfahren wird im Laufe des Jahres 1976 durchgeführt werden.

1.2.3 Postulat Klopfenstein vom 19. November 1973 betreffend Staatsbeiträge an den Trottoirbau und Postulat Etique vom 11. September 1974 betreffend Einstufung wichtiger Gemeindestrassen als Staatsstrassen. Die aufgeworfenen Fragen werden im Zusammenhang mit der eingeleiteten Totalrevision des Gesetzes vom 2. Februar 1964 über Bau und Unterhalt der Strassen geprüft werden. Der Gesetzesentwurf wird im Laufe des Jahres 1976 in das Vernehmlassungsverfahren gelangen.

1.2.4 Postulat Neukomm vom 4. September 1974 betreffend Erstellung von Einkaufszentren. Eine regierungsrätliche Verordnung ist in Vorbereitung. Sie dürfte im Laufe des Jahres 1976 in Kraft treten.

1.2.5 Postulat Kopp vom 17. September 1975 betreffend Revision des Baugesetzes (Invalidenwohnungen). Der Zeitpunkt der Revision des Baugesetzes hängt vom Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung über das Raumplanungsgesetz ab. Die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung dieses Gesetzes im Kanton Bern bzw. die Anpassung des Baugesetzes sind im Gange.

2. Allgemeines

Im Berichtsjahr haben sich die Rezessionserscheinungen in der Bauwirtschaft erheblich verschärft. Der Kanton hat

1. Interventions parlementaires

1.1 Statistiques

Au cours de l'année 1975, notre Direction a répondu à dix motions, dix postulats, 15 interpellations et sept questions écrites déposées sur le bureau du Grand Conseil.

1.2 Motions et postulats en suspens

Quant aux motions et postulats adoptés qui sont encore en suspens, nous vous informons comme suit:

1.2.1 Motion Hauser du 16 mai 1972 concernant la construction du pont sur le Sodbach (route Fribourg–Thoune). Les travaux n'ont pu être mis en train jusqu'ici, étant donné que le canton de Fribourg n'a pas encore à disposition les moyens nécessaires au financement.

1.2.2 Postulat Geissbühler (Madiswil) du 21 mai 1973, Motion Graf du 7 novembre 1973, Motion Brand du 12 mai 1975, interventions concernant toutes la révision de la loi du 3 avril 1857 sur la police des travaux hydrauliques. La révision est en cours. La procédure de réponse aura lieu durant l'année 1976.

1.2.3 Postulat Klopfenstein du 19 novembre 1973 concernant les subventions cantonales aux frais de construction de trottoirs et postulat Etique du 11 septembre 1974 concernant le classement de routes communales importantes dans la catégorie des routes cantonales. Les questions soulevées seront examinées au cours de la révision totale de la loi du 2 février 1964 sur la construction et l'entretien des routes, entamée récemment. La procédure de réponse pour le projet de loi sera engagée pendant l'année 1976.

1.2.4 Postulat Neukomm du 4 septembre 1974 concernant la construction de centres commerciaux. Le Conseil-exécutif élabore une ordonnance qui entrera certainement en vigueur en 1976.

1.2.5 Postulat Kopp du 17 septembre 1975 concernant la révision de la loi sur les constructions (logements pour personnes infirmes). La date de la révision de la loi sur les constructions dépend du résultat de la votation populaire sur la loi fédérale sur l'aménagement du territoire. Les travaux préparatoires pour introduire cette loi dans le canton de Berne, à savoir l'adaptation de la loi sur les constructions, sont en cours.

2. Généralités

Les phénomènes entraînés par la récession se sont sensiblement aggravés sur le marché de la construction durant

grosse Anstrengungen zur Verbesserung der Beschäftigungslage im Baugewerbe unternommen und dafür erhebliche zusätzliche Mittel eingesetzt. Damit wurde die Arbeitskapazität der staatlichen Bauverwaltung bis an die Grenze des Zumutbaren beansprucht.

Der Konkurrenzkampf im Baugewerbe wurde mit grösster Härte geführt; nicht wenige Firmen blieben auf der Strecke. Im Ringen um das Überleben haben immer mehr Unternehmungen wörtlich «um jeden Preis» nach staatlichen Aufträgen getrachtet. Dadurch drohte das ganze Preisgefüge einzustürzen, was sich zwangsläufig auf Löhne und Sozialleistungen ausgewirkt und damit den Arbeitsfrieden gefährdet hätte. Mit Rücksicht auf diese Sachlage hat der Kanton Bern als einer der ersten darauf verzichtet, aus unangemessen tiefen Preisangeboten Nutzen zu ziehen. Die kantonale Baudirektion hat auf Grund von Verhandlungen mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen des Baugewerbes an ihre Abteilungen konkrete Weisungen über die Ausschaltung von Unterangeboten in den Submissionswettbewerben erlassen.

3. Direktionssekretariat

3.1 Statistik

Das Sekretariat der Baudirektion hat im Jahre 1975 im Genehmigungsverfahren geprüft: 40 Baureglemente und Zonenpläne, 148 Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften sowie Strassenpläne, ausserdem 83 andere Gemeindereglemente (Grundeigentümerbeitragsreglemente, Strassen- und Wegreglemente, Schwellenreglemente und -kataster, Submissionsreglemente, Gebührentarife). In 464 Fällen war über Direktorialeentscheide, Ausnahmegewilligungen und Sondernutzungsbewilligungen auf Grund des Baugesetzes und des Strassenbaugesetzes zu befinden. Der Rekursdienst hatte sich mit 199 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen. In mehreren Fällen wurden Beschwerdeantworten an das Verwaltungsgericht bearbeitet.

3.2 Gesetzgebung

Am 7. März 1975 ist nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist die Ergänzung des Strassenbaugesetzes vom 6. November 1974 in Kraft getreten. Für die Einzelheiten wird auf den Verwaltungsbericht für das Jahr 1974 verwiesen.

Der Regierungsrat hat am 11. Februar 1975 eine Teilrevision der Bauverordnung beschlossen, die ebenfalls am 7. März 1975 in Kraft getreten ist. Hauptgegenstand der Revision waren die Bestimmungen über das Autoabbruchgewerbe, über die hygienischen Einrichtungen auf Baustellen und die Arbeiterunterkünfte sowie eine Verbesserung des Immissionssschutzes.

4. Hochbau

4.1 Allgemeines

Die Ausgaben des Hochbaues betragen im Berichtsjahr 114 681 550 Franken (im Vorjahr 87 000 000 Fr.). Diese Aufwendungen verteilen sich auf Gebäudeunterhalt

l'année 1975. L'Etat a fait de grands efforts pour améliorer les conditions de travail dans la construction et investi, à cet effet, d'importants fonds supplémentaires. La capacité de travail de l'administration cantonale des constructions a été mise en œuvre jusqu'à la limite même des possibilités.

Sur le marché de la construction, la compétition fut des plus acharnées et bon nombre d'entreprises furent jetées sur le carreau. Poussées par le besoin de survivance, maintes firmes se sont efforcées de recevoir «à tout prix» des travaux à exécuter pour l'Etat. Pour un peu, toute la structure des prix s'écroulait. Les effets de cette chute se seraient inévitablement répercutés sur les salaires et les prestations sociales, en mettant en danger la paix sociale. Tenant compte de cette situation, le canton de Berne – et il fut l'un des premiers – a renoncé à vouloir retirer un avantage matériel d'offres dérisoires. Suite à des pourparlers avec les organisations patronales et ouvrières du bâtiment, la Direction cantonale des travaux publics a édicté des directives concrètes concernant la suppression d'offres à bas prix injustifiés pour des travaux mis au concours.

3. Secrétariat de la Direction

3.1 Statistique

En 1975, le secrétariat de la Direction des travaux publics a examiné en procédure d'approbation: 40 règlements sur les constructions et plans de zones, 148 plans-masses, plans de lotissement avec prescriptions spéciales et plans de route. Il a également contrôlé 83 autres règlements communaux (règlements sur les contributions des propriétaires fonciers, règlements de routes et de chemins, règlements de digues et du cadastre, règlements de soumissions, tarifs d'évaluations). Il s'est occupé de 464 décisions directoriales, autorisations dérogatoires et autorisations d'utilisation spéciale en vertu de la loi sur les constructions et de la loi sur la construction et l'entretien des routes. Pendant l'exercice 1975, le service juridique s'est occupé de 199 oppositions et recours en procédure de plainte en matière communale. Dans plusieurs cas, il a élaboré des réponses à l'attention du Tribunal administratif.

3.2 Législation

Le complément du 6 novembre 1974 à la loi sur la construction et l'entretien des routes est entré en vigueur le 7 mars 1975 sans qu'il n'ait été fait usage du droit de référendum. Pour plus de détails, nous renvoyons au rapport de gestion de l'année 1974.

La révision partielle de l'ordonnance sur les constructions, décidée par le Conseil-exécutif en date du 11 février 1975, est également entrée en vigueur le 7 mars 1975. Etaient principalement touchées par cette révision les dispositions régissant les entreprises de démolition de voitures, les installations sanitaires sur les chantiers et dans les logements pour ouvriers ainsi que l'amélioration de la protection contre les nuisances.

4. Service des bâtiments

4.1 Généralités

En 1975, les dépenses du Service des bâtiments se sont montées à 114 681 550 francs (contre 87 000 000 fr. l'année précédente). Ces dépenses, renchérissement com-

(13 791 600 Fr.) und Neu- und Umbauten (100 889 950 Fr.) inkl. Teuerung.

Zur Verteilung der Ausgaben nach Budgetkrediten wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

Im Berichtsjahr hat die Entwicklung auf dem Baumarkt grosse Mehrarbeiten bei den einzelnen Vergebungen verursacht, insbesondere vermehrte Gespräche mit den Partnern des Baugewerbes erfordert. Massnahmen für eine leistungsbezogenere Auswahl der Fachleute wurden getroffen. Derselben Zielsetzung diente die Erarbeitung eines Teamvertrages, welcher die frühzeitige Koordination aller Fachleute sicherstellt.

Übergeordnete Zielsetzungen sollen sicherstellen, dass die einzelnen Unterhaltsinvestitionen möglichst langfristig abgeschrieben werden können.

In Zusammenarbeit mit der Bedag und der Privatindustrie wurde ein Kostenüberwachungssystem bereitgestellt, welches ab 1976 die einheitliche Baukostenüberwachung erleichtern wird und die Gewinnung von Erfahrungszahlen als Ausgangspunkt für spätere Kostenvoranschläge auf einheitlicher Basis ermöglicht.

Ins Berichtsjahr fällt auch die Planung der Verlegung des Hochbauamtes an die Kasthoferstrasse.

4.2 1975 abgeschlossene Bauaufgaben

- Ausbau des Institutes für Exakte Wissenschaften der Universität Bern.
- Errichtung einer Station für Verhaltensforschung des Zoologischen Institutes der Universität Bern im Hasligut am Wohlensee.
- Neubauten der Schauhäuser und Ökonomieräume des Botanischen Institutes der Universität Bern, zweite Etappe.
- Neubau des Bezirksgefängnisses Bern.
- Erstellung eines Tieflabors für die Abteilung «Low Level Counting» und nukleare Geophysik des Physikalischen Instituts der Universität Bern.
- Sanierung der Wasserversorgung (Löschwasserreservoir und Hauptwasserzuleitungen) in der Psychiatrischen Klinik Bellelay.
- Erstellung von Bauten für ein deutschsprachiges und französischsprachiges Seminar auf dem Areal «Linde» in Biel.
- Neubau einer landwirtschaftlichen Schule in Langnau.
- Sanierung der Quelfassung der Wasserversorgung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Sanierung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Neu- und Umbauten der Landwirtschaftlichen Schule Rütli Zollikofen.
- Sanierungsarbeiten im Schloss Büren a. d. A.
- Bauliche Sanierung des südöstlichen Teiles des Schlossfelsens in Burgdorf.
- Versorgung mit elektrischer Energie der Alpkolonie Kiley im Diemtigtal.
- Umbau des Klinischen Labors und Integration der EEG-Station in die Röntgenabteilung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Neu- und Umbau des Amthauses Frutigen.
- Schlussetappe im Zusammenhang mit der Reorganisation und Erweiterung der kantonalen chemischen Laboratorien an der Muesmattstrasse 19 in Bern.
- Neubau des Betriebsgebäudes in der Saat- und Pflanzschule Lobsigen.

pris, ont été affectées à l'entretien des bâtiments (13 791 600 fr.) et aux constructions et transformations (100 889 950 fr.).

La répartition des dépenses selon les crédits budgétaires figure au compte de l'Etat.

Le développement sur le marché de la construction a entraîné un surcroît de travail lors d'adjudications de travaux et exigé avant tout de nombreux dialogues entre partenaires du secteur bâtiment. Il a fallu prendre des mesures permettant de mieux tenir compte, en choisissant les spécialistes, de leurs possibilités d'exécution. L'élaboration d'un contrat-type répond également au même but, du fait qu'il permet de garantir, dès le début, la coordination de tous les spécialistes.

Des programmes à long terme doivent assurer une répartition favorable des investissements pour des travaux d'entretien.

Un système de contrôle des frais a été mis sur pied en collaboration avec la Bedag et l'industrie privée; dès 1976 cette méthode unitaire facilitera le contrôle des frais de construction; les expériences ainsi acquises permettront de bénéficier de bases pour l'établissement des devis futurs.

Le déménagement prévu du Service des bâtiments dans les nouveaux locaux de la Kasthoferstrasse a également eu lieu en 1975.

4.2 Ouvrages achevés en 1975

- Agrandissement de l'Institut des Sciences exactes de l'Université de Berne.
- Construction d'une station de recherches d'éthologie pour l'Institut de zoologie de l'Université de Berne, au Hasligut, Wohlensee.
- Nouveaux bâtiments d'exposition et de l'économat pour l'Institut de botanique de l'Université de Berne, seconde étape.
- Construction de la nouvelle prison de district de Berne.
- Construction d'un laboratoire en sous-sol pour la Division «Low Level Counting» et la géophysique nucléaire de l'Institut de physique de l'Université de Berne.
- Remise en état de l'adduction d'eau (réservoir à eau pour incendies et conduites principales) à la Clinique psychiatrique de Bellelay.
- Construction d'une école normale de langue française et de langue allemande sur le terrain des «Tilleuls» à Bienne.
- Construction d'une nouvelle école d'agriculture à Langnau.
- Réfection des captages de sources pour l'approvisionnement en eau de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Rénovation de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Reconstruction et transformation de l'Ecole d'agriculture de la Rütli à Zollikofen.
- Travaux de remise en état dans le Château de Büren-sur-l'Aar.
- Consolidation de la partie sud-est du rocher de soutènement du Château de Berthoud.
- Approvisionnement en courant électrique de la Colonie alpestre de Kiley au Diemtigtal.
- Transformation du laboratoire clinique et intégration du local d'encéphalographie dans les locaux de radiologie de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Reconstruction et transformation de la préfecture de Frutigen.
- Etape finale en rapport avec la réorganisation et l'agrandissement des Laboratoires cantonaux de chimie à la Muesmattstrasse 19 à Berne.
- Construction du bâtiment d'exploitation de l'Institut de sélection des semences et des plantations à Lobsigen.

4.3 1975 in Ausführung stehende, noch nicht abgeschlossene Bauaufgaben

- Neubau der Chemischen Institute der Universität Bern.
- Neubau der Universitätskinderklinik.
- Gesamterneuerung der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern.
- Neubau der Eingangspartie mit Rheumastation zum Bettenhochhaus im Inselspital Bern.
- Umbau des Amthauses und Schlosses sowie Neubau des Bezirksgefängnisses mit Polizeiwache und Dienstwohnung in Wangen a. d. A.
- Erweiterung der Kantonsschule (Um- und Neubau des ehemaligen Gebäudes des kantonalen Lehrerseminars) in Pruntrut.
- Neubau der Psychiatrischen Poliklinik der Universität Bern.
- Übernahme der auf dem Klinikareal der Psychiatrischen Poliklinik der Universität Bern erstellten Wohnung.
- Umbau des Amthauses (Schloss), Neubau des Bezirksgefängnisses Fraubrunnen mit Dienstwohnungen.
- Umbau im Haus 14, 14 c und Pavillon im Inselspital Bern für die Klinische Immunologie.
- Neubau der Ökonomie der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Erstellung einer Satellitenbeobachtungsstation des Astronomischen Institutes im «Waldhof», Gemeinde Zimmerwald.
- Erstellung einer Sonnenbeobachtungsstation in Bumishus, Gemeinde Zimmerwald.
- Erstellung einer neuen Schweinestallung auf dem Areal der Landwirtschaftlichen Schule Schwand in Münsingen
- Umbau des Theodor-Kocher-Institutes.
- Umbauarbeiten des Schwesternhauses 1 in ein Schulgebäude in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Neubau für den Betriebsschutz in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Sanierungs-, Um- und Neubauten im Jugendheim Prêles.
- Errichtung der Basis Seepolizei Bielersee in Klein-Twann.
- Neubau des Polikliniktraktes im Inselspital Bern.
- Sanierung der Kernzone in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Umbauarbeiten und Sanierung der Dermatologischen Klinik im Inselspital Bern.
- Neukonzeption und Sanierung der Anstalten St. Johannsen.

4.4 1975 projektierte oder vorbereitete Bauaufgaben

- Ausbau des Dachstockes im Stiftgebäude, Münsterplatz 3 in Bern.
- Ausbau der Station für Verhaltensforschung des Zoologischen Institutes der Universität Bern im Hasligut am Wohlensee, zweite Etappe.
- Schaffung von Büroräumen der Gesundheitsdirektion, Rathausgasse 1, Rathausplatz 6 und 7.
- Schulanlage für Seminar und Gymnasium auf dem Areal «Lerbermatt» Köniz.
- Erstellung und Ergänzung des Hochspannungsnetzes im Inselareal, Ringleitung West, Bern.
- Abwassersanierung der Anstalten in Witzwil.
- Sanierung und Ausbau des Schulheimes für Knaben in Erlach (Konzept 1975).

4.3 Travaux mis en chantier en 1975, mais non encore terminés

- Nouvel Institut de chimie de l'Université de Berne.
- Nouveaux bâtiments de la Clinique pédiatrique universitaire de Berne.
- Rénovation générale de la Clinique psychiatrique de l'Université de Berne.
- Construction d'une nouvelle entrée avec division de rhumatologie dans la maison-tour de l'Hôpital de l'Île, Berne.
- Transformation de la préfecture et du Château de Wangen-sur-l'Aar; construction d'une nouvelle prison avec poste de police et logement de service.
- Agrandissement de l'École cantonale de Porrentruy (transformation et reconstruction de l'ancien bâtiment de l'École normale cantonale).
- Nouveaux bâtiments pour la Policlinique psychiatrique universitaire de Berne.
- Prise de possession du logement construit sur l'aire de la Clinique psychiatrique universitaire de Berne.
- Transformation de la préfecture (château), construction d'une nouvelle prison de district avec logements de service à Fraubrunnen.
- Transformation dans les bâtiments 14, 14 c et dans le pavillon sur l'aire de l'Hôpital de l'Île à Berne pour y aménager le Service d'immunologie clinique.
- Nouveaux bâtiments agricoles à la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Construction d'une station d'observation des satellites de l'Institut astronomique à «Waldhof», commune de Zimmerwald.
- Construction d'un observatoire solaire à Bumishus, commune de Zimmerwald.
- Transformation de l'Institut Theodor-Kocher.
- Construction d'une nouvelle porcherie sur l'aire de l'École d'agriculture Schwand à Münsingen.
- Transformation du bâtiment 1 des infirmières de la Clinique psychiatrique de Münsingen en une maison d'école.
- Construction du nouveau bâtiment pour les services de protection de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Travaux de remise en état et de transformation, ainsi que nouvelles constructions au Foyer d'éducation de Prêles.
- Installation de la base de la police de navigation du lac de Biemme à Petit-Douanne.
- Construction de la nouvelle aile de la Policlinique de l'Hôpital de l'Île à Berne.
- Travaux de remise en état de la partie centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Travaux de transformation et de remise en état de la Clinique dermatologique de l'Hôpital de l'Île à Berne.
- Maison de travail de Saint-Jean (nouvelle conception).

4.4 Travaux au stade de projet ou en préparation en 1975

- Aménagement des combles du «Stiftgebäude» (ancien évêché), Münsterplatz 3 à Berne.
- Aménagement de la station de recherches d'éthologie pour l'Institut de zoologie de l'Université de Berne, Hasligut, Wohlensee, 2^e étape.
- Construction de nouveaux bureaux à la Direction de l'hygiène publique, Rathausgasse 1 et Rathausplatz 6 et 7.
- Installations scolaires sur l'aire «Lerbermatt» à Köniz, pour l'École normale et le Gymnase.
- Construction et travaux d'installation complémentaires du réseau à haute tension de l'Hôpital de l'Île à Berne; ligne circulaire ouest.
- Assainissement des installations d'évacuation des eaux usées des Etablissements de Witzwil.

- Renovation des Schulheimes für Mädchen in Kehrsatz.
 - Neubau eines Mehrzweckgebäudes, eines Zweifamilienhauses für das verheiratete und ledige Personal und eines Bürogebäudes für den Beratungsdienst und Ausbau des Konviktgebäudes in der Bergbauerschule Hondrich.
 - Renovation und Restauration des Gebäudes Falkenplatz 18.
 - Umbau und Renovation des Pfarrhauses Burgdorf.
 - Verschiedene Betriebsgebäude der Forstdirektion.
 - Frauenspital Bern.
 - Planung Viererfeld, Gesamtplanung Bühlplatz.
 - Vorbereitung Wettbewerb Amthaus Bern.
- Daneben wurden diverse Gebäudegesamtsanierungen und Kleinobjekte mit Kostensummen unter einer Million Franken vorbereitet.

5. Strassenbau

5.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

5.2 Staatsstrassen

5.2.1 Die nachgenannten Staatsstrassenbauten wurden begonnen, weitergeführt oder abgeschlossen:

- Spiez–Kandersteg-Strasse
- Rechtsufrige Brienersee-Strasse
- Spiez–Interlaken-Strasse (Lütscheren)
- Frutigen–Adelboden-Strasse
- Erizstrasse
- Haslibergstrasse
- Zweilütschinen–Grindelwald-Strasse
- Habkernstrasse
- Unterseen–Beatenberg-Strasse
- Schwefelbergstrasse
- Untere Längenbergstrasse
- Gurnigelstrasse (Fortsetzung der Staubfreimachung)
- Bern–Luzern-Strasse
- Biel–Delsberg, Taubenlochstrasse
- Autobahn Bern–Biel (Kunstabauten)
- Neuenburg–Bern (Durchfahrt Gampelen)
- Biel–Täuffelen–Ins (Ipsach Dorf)
- Langenthal, Melchnastrasse
- Wynigen–Bickigen (Niveauübergang)
- Signau, Umfahrung
- Wangen a. d. A., Umfahrung
- Fahy–Creugenat
- Bonfol–Alle
- Bévilard, Umfahrung

5.2.2 Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 2329,7 km.

5.2.3 Der Grimsel- und der Sustenpass waren vom 12. bzw. 13. Juli 1975 bis zum 13. Oktober 1975 dem Verkehr geöffnet.

- Travaux de remise en état et d'aménagement du Home-école pour garçons, Cerlier (conception 1975).
- Rénovation du Home-école pour filles, Kehrsatz.
- Construction d'un bâtiment à usages multiples, d'une maison pour deux familles destinée au logement du personnel marié et célibataire, d'un bâtiment abritant les bureaux du Service de vulgarisation ainsi qu'aménagement de la maison des étudiants de l'Ecole d'agriculture de montagne de Hondrich.
- Rénovation et restauration du bâtiment «Falkenplatz 18» à Berne.
- Transformation et rénovation de la cure de Berthoud.
- Différents bâtiments d'exploitation de la Direction des forêts.
- Maternité de Berne.
- Projet du Viererfeld; projet général Bühlplatz.
- Travaux préparatoires pour la mise au concours de la Préfecture de Berne.

En plus de ces travaux sont en préparation diverses rénovations intégrales de bâtiments et des petits ouvrages dont le coût est inférieur à un million de francs.

5. Travaux routiers

5.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu quatre séances.

5.2 Routes cantonales

5.2.1 Ont été mis en train, poursuivis ou achevés les travaux routiers des tronçons suivants:

- Route Spiez–Kandersteg
- Route de la rive droite du lac de Brienz
- Route Spiez–Interlaken (Lütscheren)
- Route Frutigen–Adelboden
- Route d'Eriz
- Route du Hasliberg
- Route Zweilütschinen–Grindelwald
- Route de Habkern
- Route d'Unterseen–Beatenberg
- Route du Schwefelberg
- Route inférieure du Längenberg
- Route du Gurnigel (poursuite des travaux de goudronnage)
- Route Berne–Lucerne
- Route Bienne–Delémont, route du Taubenloch
- Autoroute Berne–Bienne (ouvrages d'art)
- Route Neuchâtel–Berne (transit Champion)
- Bienne–Täuffelen–Anet (village d'Ipsach)
- Langenthal, route de Melchnau
- Wynigen–Bickigen (passage à niveau)
- Signau, détournement
- Wangen-sur-l'Aar, détournement
- Route Fahy–Creugenat
- Route Bonfol–Alle
- Bévilard, détournement

5.2.2 La longueur du réseau de routes cantonales est de 2329,7 km.

5.2.3 Les routes du Grimsel et du Susten furent ouvertes au trafic du 12, resp. 13 juillet au 13 octobre 1975.

5.3 Nationalstrassen**5.3 Routes nationales****5.3.1 Stand der Arbeiten****5.3.1 Etat des travaux****5.3.1.1 N1, Gurbrü–Bern****5.3.1.1 Gurbrü–Berne (N 1)**

Die Teilstrecke Gurbrü–Frauenkappelen ist im Bau. Die Genehmigung des Ausführungsprojektes der Teilstrecke Frauenkappelen–Bern im Bereiche der Gemeinde Frauenkappelen steht bevor.

Le tronçon Gurbrü–Frauenkappelen est en construction. L'approbation du projet d'exécution du tronçon Frauenkappelen–Berne (secteur de la commune de Frauenkappelen) est imminente.

5.3.1.2 N1, Stadttangente Bern Nord**5.3.1.2 Tangente urbaine Berne Nord (N 1)**

Die Einspracheverhandlungen zum Projekt der Teilstrecke Brünnen–Weyermannshaus sind im Gange. Die Teilstrecke Weyermannshaus bis Neufeld ist im Bau. Als erstes Teilstück dieses Abschnittes konnte am 4. September 1975 die Autobahn vom Wankdorf bis zum Neufeld über die Felsenaubrücke eröffnet werden. Mit der Eröffnung der N1 bis zum Anschluss Forsthaus ist 1976 zu rechnen.

Les débats de conciliation pour les oppositions soulevées contre le projet d'exécution du tronçon Brünnen–Weyermannshaus sont en cours. Le tronçon Weyermannshaus–Neufeld est en construction. Une première partie dudit tronçon, du Wankdorf au Neufeld en traversant le pont de Felsenau, a été ouverte au public le 4 septembre 1975. L'ouverture de la N1 jusqu'au raccordement de Forsthaus est prévue pour 1976.

5.3.1.3 SN1, Zubringer Forsthaus und Neufeld**5.3.1.3 Raccordements «Forsthaus» et Neufeld (SN1)**

Das Ausführungsprojekt für den Zubringer Forsthaus wurde am 7. November 1975 vom Eidgenössischen Departement des Innern genehmigt. Voraussichtlich kann mit dem Bau im Jahre 1976 begonnen werden.

Le Département fédéral de l'intérieur a ratifié le projet d'exécution du raccordement «Forsthaus» en date du 7 novembre 1975. Les travaux seront probablement mis en train en 1976. Le projet d'exécution du raccordement Neufeld est achevé; les débats de conciliation sont en voie d'achèvement.

Das Ausführungsprojekt für den Zubringer Neufeld ist fertig erstellt; die Einspracheverhandlungen sind weitgehend abgeschlossen.

5.3.1.4 N12, Kantonsgrenze Freiburg–Bern**5.3.1.4 Frontière cantonale Fribourg-Berne (N12)**

Der ganze Abschnitt ist im Bau. Der Arbeitsfortschritt entspricht dem Bauprogramm, welches die Eröffnung im Frühjahr 1978 vorsieht.

Les travaux sont en cours sur l'entier du tronçon. Leur déroulement correspond au programme relatif à l'aménagement des routes; l'ouverture du tronçon est prévue pour le début de l'année 1978.

5.3.1.5 N5, Linksufrige Bielerseeestrasse**5.3.1.5 Route de la rive gauche du lac de Biene (N5)**

Die Projektierungs- und Bauarbeiten verlaufen nach Programm. Am 2. September 1975 hat das Eidgenössische Departement des Innern der Umfahrung des Dorfes Ligerz mit einem langen Tunnel zugestimmt. Ursprünglich war nur ein kürzerer Tunnel vorgesehen, mit welchem bloss eine teilweise Umfahrung der Ortschaft möglich gewesen wäre.

La mise au point des projets et les travaux de construction suivent le cours du programme. Le Département fédéral de l'intérieur a approuvé le projet de contournement du village de Gléresse au moyen d'un long tunnel. Le premier plan ne prévoyait qu'un court tunnel qui n'aurait permis d'éviter qu'une partie de la localité.

5.3.1.6 N5, Umfahrung von Biel**5.3.1.6 Evitement de la ville de Biene (N5)**

Die Auflage des generellen Projektes ist erfolgt. Die Einspracheverhandlungen mit den Gemeinden, Verbänden und Privaten wurden vorbereitet und sind teilweise im Gang.

Le projet général a été mis à l'enquête publique. Les débats de conciliation avec les communes, les associations et les particuliers sont soit au stade de préparation, soit en cours.

5.3.1.7 N5, Biel Ost–Kantonsgrenze Solothurn**5.3.1.7 Biene Est–Limite cantonale SO (N5)**

Im Berichtsjahr wurde der Autobahnanschluss Pieterlen neu konzipiert und das abgeänderte Projekt zur Vernehmlassung aufgelegt. Durch die Diskussion um den Anschluss Grenchen ist eine Verzögerung der Bereinigung des generellen Projektes eingetreten.

Le projet du raccordement de Perles a été révisé en 1975 et sa nouvelle version mise à l'enquête auprès des communes. Les discussions sur le raccordement de Granges ont retardé la mise au point du projet général.

5.3.1.8 N6, Wankdorfplatz**5.3.1.8 Place du Wankdorf (N6)**

Die Neuanlage des Wankdorfplatzes (Kreuzung Papiermühlestrasse/Winkelriedstrasse/Schermenweg) wurde im Berichtsjahr fertiggestellt und am 8. Dezember 1975 dem Verkehr übergeben.

Ce carrefour (Papiermühlestrasse/Winkelriedstrasse/Schermenweg), dont les travaux d'aménagement ont pu être achevés en 1975, a été ouvert au trafic le 8 décembre 1975.

5.3.1.9 N6, Simmentalstrasse

Wimmis–Zweisimmen: Die Linienführung ist weitgehend abgeklärt. Der Abschnitt wurde von Herrn Bundesrat Hürli-mann besichtigt. Im Niedersimmental ist die Bereingung des generellen Projektes im Gang.

Zweisimmen–Lenk: Das generelle Projekt liegt beim Bund. Die Genehmigung durch den Bundesrat kann im Jahr 1976 erwartet werden.

Lenk–Rawil: Im Bereich der Ortschaft Lenk ist die Einsprachebereinigung zum Ausführungsprojekt im Gang. Für die Strecke von Lenk bis zum Nordportal des Rawiltunnels auf der Höhe von 1300 m ü. M. liegt das generelle Projekt vor. Es wird weiterbehandelt, sobald über die Realisierungsmöglichkeit des tiefliegenden Tunnels Klarheit besteht. Es wurde ein grossangelegter Färbungsversuch im Bereich des Iffigensees durchgeführt, welcher Hinweise auf die unterirdische Wasserführung des Gebietes gab.

5.3.1.10 N6, Rawiltunnel

Mit dem Sondierstollen konnte noch nicht begonnen werden. Im Jahr 1976 soll aber die Walliser Seite in Angriff genommen werden.

5.3.1.11 N8, Umfahrung Spiez

Dieser Abschnitt wurde 1973 dem Verkehr übergeben. Im Berichtsjahr erfolgte der Einbau des Deckbelages.

5.3.1.12 N8, Umfahrung Interlaken

Die Bauarbeiten sind in vollem Gang. Die erste Röhre des Rüguntunnels wurde im Herbst 1975 durchschlagen.

5.3.1.13 N8, Linksufrige Brienerseeestrasse

Verschiedene Bauwerke sind fertigerstellt oder im Bau, vor allem im Raume Brienz. Es handelt sich um Vorarbeiten, zum Teil um die Sanierung von Bahnübergängen.

5.3.2 Übersicht über die Kosten des Nationalstrassenbaues im Kanton Bern

Kostenart	Jahr 1975		Seit Beginn	
	Anteil Kanton	Kanton und Bund	Anteil Kanton	Kanton und Bund
	Millionen Franken			
Personalkosten	1,082	4,203	4,723	29,522
Honorare an Ingenieurbüros	2,005	10,139	13,489	74,630
Materialuntersuchungen	0,060	0,300	1,443	8,019
Bürobetrieb und Mieten	0,115	0,722	1,500	9,371
Allgemeine Kosten	3,262	15,364	21,155	121,542
Landerwerbskosten	1,103	5,577	31,590	185,304
Beiträge an Umlagungen	0,088	0,547	1,630	10,191
Landerwerb	1,191	6,124	33,220	195,495
Trassebau	5,741	29,027	61,226	343,775
Brücken	7,856	39,673	43,414	243,687
Tunnels	0,953	5,954	6,198	34,799
Strassenanpassungen	0,757	3,826	8,486	47,650
Diverses	0,680	3,478	3,932	22,075
Bauausführung	15,987	81,958	123,256	691,986
Gesamtkosten	20,440	103,446	177,631	1 009,023

5.3.1.9 Route du Simmental (N6)

Wimmis–Zweisimmen: La plupart des problèmes concernant le tracé ont été démêlés. Le conseiller fédéral Hürli-mann a visité cette partie du projet. La mise au point du projet général du tronçon du Simmental inférieur est en cours.

Zweisimmen–Lenk: Le projet général a été soumis à l'approbation du Conseil fédéral dont on espère la ratification en 1976.

Lenk–Rawil: Le règlement des oppositions soulevées contre le projet d'exécution dans le secteur de La Lenk se poursuit. Quant au projet général du tronçon Lenk-Entrée nord du tunnel du Rawil (1300 m s. m.) il est terminé et sera traité dès que les possibilités de réaliser ce tunnel à basse altitude seront mises au clair. D'importants essais effectués au moyen de matière colorante ont démontré le mouvement des eaux souterraines dans la région du lac d'Iffigen.

5.3.1.10 Tunnel du Rawil (N6)

Le percement du tunnel de sondage n'a pas encore pu être mis en chantier. Du côté valaisan, on espère commencer les travaux en 1976.

5.3.1.11 Evitement de Spiez (N8)

Ce tronçon a été ouvert au trafic en 1973. Le revêtement a été posé en 1975.

5.3.1.12 Evitement d'Interlaken (N8)

Les travaux routiers vont bon train. La percée du premier tube du tunnel du Rugen a eu lieu en automne 1975.

5.3.1.13 Route de la rive gauche du lac de Brienz (N8)

Dans la région de Brienz en particulier, divers ouvrages sont achevés ou en construction. Il s'agit de travaux préliminaires concernant en partie des réfections de passages à niveau.

5.3.2 Tableau synoptique des frais de construction des routes nationales du canton de Berne

Définition des frais	Année 1975		Dès début des travaux	
	Part du canton	Canton et Con-fédération	Part du canton	Canton et Con-fédération
	en millions de francs			
Frais de personnel	1,082	4,203	4,723	29,522
Honoraires des ingénieurs privés	2,005	10,139	13,489	74,630
Analyse des matériaux	60	300	1,443	8,019
Administration du bureau et loyers	115	722	1,500	9,371
Frais généraux	3,262	15,364	21,155	121,542
Acquisitions de terrains	1,103	5,577	31,590	185,304
Contributions à des remaniements parcellaires	88	547	1,630	10,191
Acquisitions de terrains	1,191	6,124	33,220	191,495
Construction des tracés de routes	5,741	29,027	61,226	343,775
Ponts	7,856	39,673	43,414	243,687
Tunnels	953	5,954	6,198	34,799
Adaptations de routes	757	3,826	8,486	47,650
Divers travaux	680	3,478	3,932	22,075
Travaux exécutés	15,987	81,958	123,256	691,986
Total des frais	20,440	103,446	177,631	1 009,023

5.3.3 Nationalstrassenunterhalt

Der Unterhaltsbereich des Autobahnwerkhofes Bern umfasst heute die N1 von Bern bis Koppigen sowie die N6 von Bern bis Hunzigen. Darin inbegriffen ist auch die städtische Nationalstrasse SN6 Wankdorf–Freudenbergplatz, wobei hier die Kosten des Unterhalts den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend vom Kanton und von der Stadt je zur Hälfte getragen werden.

Zum Unterhaltsbereich des Werkhofes Bern hinzugekommen ist nun auch das ganze Anschluss-System Wankdorf und die Teilstrecke bis zum Neufeld. Im Endzustand wird der Werkhof Bern die ganze N1 vom Wankdorf bis nach Gurbrü und die N12 vom Weyermannshaus bis zur Kantonsgrenze Freiburg zu unterhalten haben. Im Hinblick darauf ist im Berichtsjahr mit dem Bau einer zweiten Salzhalle als Bestandteil der notwendigen Werkhoferweiterung begonnen worden.

Der Werkhof Spiez betreut die Strecken Rubigen–Interlaken und Lattigen–Wimmis.

Als Hinweis auf die Kosten des Nationalstrassenunterhalts diene das Beispiel des Werkhofes Bern.

Autobahnwerkhof Bern
Strecke 1, Wankdorf–Kriegstetten

Unterhaltskosten pro 1975, bezogen auf einen Kilometer (in Franken)

Kostenträger	Kostenarten Définition des frais						Nature du service
	Personal Personnel	Geräte Outillage	Material, Energie Matériel, énergie	Fremdkosten Main-d'œuvre étrangère	Verwaltung, Gemeinkosten Administration, frais communs	Total	
Winterdienst	2 300	900	1 000	—	900	5 100 ¹	Service hivernal
Reinigung	2 200	1 300	200	200	800	4 700	Nettoyage
Grünpflege	3 800	1 200	—	—	1 000	6 000	Entretien des bandes vertes
Technischer Dienst	1 900	600	2 400	—	1 000	5 900	Service technique
Baulicher Unterhalt	700	300	100	900	400	2 400	Entretien des installations
Rastplätze	2 000	500	900	200	800	4 400	Places de repos
Total	12 900	4 800	4 600	1 300	4 900	28 500	Total
Kosten für Belagserneuerung, bezogen auf etwa ein Jahr						7 000	Frais de renouvellement du revêtement pour une année environ
						35 500	

¹ Sehr niedrig wegen milden Winters.

5.3.3 Entretien des routes nationales

Le Centre d'entretien des autoroutes de Berne est responsable de l'entretien de la N1 de Berne à Koppigen et de la N6 de Berne à Hunzigen. Y est également compris, le tronçon urbain de la route nationale SN6 du Wankdorf à la place Freudenberg. Conformément aux dispositions légales, les frais d'entretien dudit tronçon sont supportés à parts égales par le canton et la Ville de Berne.

L'ensemble des raccordements au Wankdorf et le tronçon Neufeld sont venus s'ajouter au périmètre d'entretien du Centre de Berne. Ce centre d'entretien sera donc en définitive responsable de tout le tracé de la N1, à savoir du Wankdorf à Gurbrü, et de la N12 de Weyermannshaus à la limite du canton de Fribourg. Une deuxième halle, destinée au dépôt du sel et des machines d'épandage, a été mise en chantier en 1975. Elle représente la première étape de l'indispensable agrandissement du Centre d'entretien des autoroutes.

Le Centre d'entretien des autoroutes de Spiez s'occupe des tronçons Rubigen–Interlaken et Lattigen–Wimmis.

Le tableau relatif aux frais du Centre d'entretien de Berne donne un aperçu des frais d'entretien des routes nationales.

Centre d'entretien des autoroutes de Berne
Tronçon 1, Wankdorf–Kriegstetten

1975: Frais d'entretien pour un kilomètre (en francs)

5.4 Strassenrechnung

Es wird auf die Angaben in der Staatsrechnung verwiesen.

5.5 Strassenbaupolizei

Neben den Begutachtungen verschiedener Verkehrsbeschränkungen, Bauvorhaben, Strasseneinmündungen, Gemeinde-Baureglemente, Strassen- und Baulinienpläne, Baukostenbeiträge an Gemeindestrassen, Schwertransporte, Parkierungsprobleme u. a. m. wurde wiederum eine grosse Zahl kontrollierter Bewilligungen für Strassenaufbrüche, Leitungsquerungen, Beanspruchungen von Strassengebiet erteilt.

5.4 Compte routier

Les indications respectives figurent dans le compte d'Etat.

5.5 Police de la construction des routes

A l'expertise de différentes limitations de trafic, à l'examen de projets de construction, d'embranchements, de règlements communaux sur les constructions, de plans de routes et d'alignements, de contributions aux frais de construction des routes communales, de demandes pour convois lourds, de problèmes touchant le parage et autres, viennent s'ajouter à nouveau un grand nombre d'autorisations délivrées pour des travaux de fouilles, des traverses de conduites, des revendications en zone routière.

6. **Wasserbau**6. **Travaux hydrauliques**6.1 **Allgemeines**

Das ganze Gebiet des Kantons Bern wurde bis Ende August 1975 von grössern Unwettern verschont. Kleinere Geschiebeüberführungen ereigneten sich an der Gürbe, Engstligen und an der Habkern- und Brienerseestrasse. Am 29./30. August ging über die Gegend des Langetentales ein Katastrophenhochwasser nieder, welches die bis zu diesem Datum in Lotzwil gemessenen Hochwasser von etwa 35 m³/sek um das Zwei- bis Dreifache übertraf. Die enormen Wassermengen von etwa 100 m³/sek richteten speziell im Gebiete von Langenthal Schäden am Ufer der Langeten, an Gebäuden, Waren und Hausrat, im Betrage von mehreren Millionen Franken an. Um solche Schäden nach Möglichkeit in Zukunft zu vermeiden, ist ein Projekt für die Verbauung der Langeten in Ausarbeitung. Die dringendsten Aufklärungsarbeiten und Verbauungen wurden dank dem Zivildienst- und Militäreinsatz (Genie Rgt 2) raschestens in Angriff genommen.

6.1 **Généralités**

Jusqu'à fin août 1975, les violents orages ont épargné le territoire bernois. Seuls des charriages peu importants furent enregistrés le long de la Gürbe et de l'Engstligen et sur les routes de Habkern et de la rive droite du lac de Brienz. Cependant, les 29 et 30 août, des trombes d'eau catastrophiques s'abattirent sur la région du vallon de la Langeten, provoquant une crue des eaux de deux à trois fois supérieure au maximum d'environ 35 m³/sec enregistré jusqu'à cette date à Lotzwil. L'énorme masse d'eau, de 100 m³/sec environ, ravagea avant tout la région de Langenthal, causant aux rives de la Langeten, aux maisons, marchandises et mobilier des dégâts évalués à plusieurs millions de francs. On élabore actuellement un projet de correction de la Langeten dans le but d'éviter que de tels dégâts ne se répètent. Grâce à la protection civile et à l'armée (rgt Génie 2) qui prètèrent main-forte, les travaux de déblaiement et d'endiguement les plus urgents furent rapidement exécutés.

6.1.2 Im Jahre 1975 wurde für Wasserbauten aufgewendet:

	Fr.
Schwellenbauten an Staatsstrassen (2110 711)	642 485.—
Staatseigener Wasserbau (2110 720)	396 174.—
Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (2110 939 11)	3 445 816.—
Staatsbeiträge an Grossmeliorationen im Amt Erlach (2110 939 12)	257 500.—
Unterhalt der Juragewässer (2110 722)	43 431.—
	<hr/>
	4 785 406.—

6.1.3 1975 wurden Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen im Gesamtbetrag von ausgeführt (ohne staatseigener Wasserbau).

An diese Summe haben bezahlt	
der Bund	3 664 800.—
der Kanton	3 445 816.—
die Gemeinden oder Bezirke	3 227 024.—

6.1.2 En 1975, les constructions hydrauliques ont entraîné les dépenses suivantes:

	Fr.
Construction de digues le long de routes cantonales (compte 2110 711)	642 485.—
Travaux hydrauliques entrepris par l'Etat (2110 720)	396 174.—
Subventions cantonales aux arrondissements de digues (2110 939 11)	3 445 816.—
Subventions cantonales pour améliorations foncières dans le district de Cerlier (2110 939 12)	257 500.—
Eaux du Jura, travaux d'entretien (2110 722)	43 431.—
	<hr/>
	4 785 406.—

6.1.3 En 1975, nous avons effectué des corrections de rivières et des endiguements de ruisseaux pour un total de (sans les travaux hydrauliques entrepris par l'Etat)

Participation:	
Confédération	3 664 800.—
Etat	3 445 816.—
Communes ou districts	3 277 024.—

6.2 **Schwellenreglemente und Kataster**

Nach jahrelangen Verhandlungen steht der Schutzverband «Alte Aare» vor der Gründung. Im Langetental sind in verschiedenen Gemeinden Bestrebungen zur Gründung von Schutzverbänden im Gange.

6.2 **Règlements de digues et cadastres**

Après que les négociations eurent été poursuivies pendant de nombreuses années, la fondation de l'Association «Ancienne Aar» est imminente.

6.3 **Juragewässerkorrektion**

Nachdem im Mai 1974 der Unterhalt der Juragewässer an die Baudirektion übertragen wurde, ist das gesamte Archiv des Büros von Herrn Prof. Dr. Müller in Biel vom kantonalen Tiefbauamt übernommen worden. Die Unterhaltsarbeiten werden von der dazu bestimmten Gruppe durchgeführt.

Die Gesamtabrechnung der Zweiten Juragewässerkorrektion liegt immer noch nicht vor, weil die Landerwerbe in der Gemeinde Zuchwil, Kanton Solothurn, bis zum Jahresende nicht abgeschlossen werden konnten. Auch die Bereinigung der Kantonsgrenzen steht noch aus.

Das Korrektionswerk hat sich auch im Berichtsjahr bewährt. Als im Juli in der Ost- und Innerschweiz zufolge später Schneeschmelzen und Niederschläge grosse Überschwemmungen auftraten, blieb das Gebiet der Zweiten Juragewässerkorrektion von solchen verschont.

6.3 **Correction des eaux du Jura**

Après que l'entretien des eaux du Jura fut remis en mains de la Direction des travaux publics, en mai 1974, les archives du bureau du professeur Müller, Bienne, furent reprises par le Service des ponts et chaussées. Un groupe nommé à cet effet est chargé des travaux d'entretien.

Le décompte général de la Deuxième correction des eaux du Jura n'a pu être bouclé du fait que les acquisitions de terrains dans la commune de Zuchwil SO n'ont pu être réglées avant la fin de l'année. De même, les rectifications des limites cantonales ne sont pas réglées non plus.

L'œuvre a également fait ses preuves tout au long de l'année 1975. Lorsqu'en juillet, suite à la fonte tardive des neiges et des chutes de pluie, des inondations se sont produites en Suisse orientale et centrale, le périmètre de la Deuxième correction des eaux du Jura en fut épargné.

7. Vermessungswesen**7. Cadastre****7.1 Grenzbereinigungen****7.1 Rectification des limites****7.1.1 Kantonsgrenze****7.1.1 Frontière cantonale**

Die Grenze mit dem Kanton Solothurn musste infolge von Güter- und Waldzusammenlegungen auf solothurnischem Gebiet entlang der Gemeinde Leuzigen verlegt werden. Ferner verursachte eine Strassenkorrektur eine kleine Bereinigung der Grenze mit Solothurn entlang der Gemeinde Bätterkinden.

En raison de remembrements de terrains et de forêts sur territoire soleurois, la frontière a dû être rectifiée avec ce canton le long de la commune de Leuzigen. Une correction de route a également entraîné une rectification de peu d'importance avec Soleure (commune de Bätterkinden).

7.1.2 Amts- und Gemeindegrenzen**7.1.2 Limite des districts et des communes**

Wegen Güterzusammenlegungen, Strassenkorrekturen und andern Eigentumsveränderungen wurden 16 Amts- und Gemeindegrenzverlegungen nötig.

Les remaniements parcellaires, corrections de routes et autres modifications de limites ont exigé 16 modifications de limite de districts et de communes.

7.2 Grundbuchvermessungen**7.2 Mensurations cadastrales****7.2.1 Triangulation zweiter bis vierter Ordnung****7.2.1 Triangulation de deuxième à quatrième ordre**

Es gingen 166 Meldungen für die Versetzung von gefährdeten Punkten ein. Es wurden für 193 Punkte die Feldarbeiten und für 178 Punkte die Büroarbeiten erledigt. Zur Beschleunigung der meistens dringenden Versetzungen von Triangulationspunkten wurden die vom Bund verlangten periodischen Begehungen vorläufig eingestellt. Trotzdem blieben Ende 1975 auf dem Feld noch 281 Punkte und im Büro 663 Punkte zu bearbeiten.

Nous avons reçu 166 demandes de mise à jour pour des points de triangulation. 193 points ont été traités sur le terrain et, pour 178 points, des travaux administratifs ont été exécutés.

Dans le but d'activer les travaux de déplacement des points de triangulation urgents, les inspections périodiques, ordonnées par la Confédération, ont été momentanément suspendues.

En 1975, il restait malgré tout encore 281 mutations à traiter sur le terrain et 663 au bureau.

7.2.2 Kantonales Nivellement**7.2.2 Nivellement cantonal**

In den Amtsbezirken Konolfingen/Signau und Interlaken wurde die Revision von zwei Zügen mit 59 Punkten durchgeführt. Infolge von Terrainverschiebungen und baulichen Veränderungen musste die Höhe von 74 Nivellementspunkten, zerstreut über das ganze Kantonsgebiet, neu bestimmt werden. Zusätzlich ist die Höhe von 30 Triangulationspunkten durch Nivellement neu bestimmt worden.

Deux lignes comprenant 59 repères ont été révisées dans le district de Konolfingen/Signau et Interlaken. En raison de dislocations de terrain et de modifications entraînées par des mesures de construction, la hauteur de 74 repères de nivellement, répartis sur tout le territoire cantonal, a dû être déterminée à nouveau. La hauteur de 30 points de triangulation a en outre dû être à nouveau déterminée par nivellement.

7.2.3 Parzellarvermessungen**7.2.3 Mensurations parcellaires**

Die Baudirektion hat die Grundbuchvermessungen oder Teilgebiete davon in folgenden Gemeinden genehmigt: Biel, Brügg, Epauvillers, Münster, St. Immer, Utzenstorf.

In folgenden Gemeinden sind neue Vermessungsverträge abgeschlossen worden: Innertkirchen, Köniz, Lamboing, Laufen, Lyssach, Mötschwil, Niederbipp, Nods, Oberwichtlach, Rüdltigen-Alchenflüh, Rüti bei Lyssach, Saules, Spiez, Wimmis.

Auf Ende 1975 befinden sich in 60 Gemeinden Neuvermessungen in Arbeit.

La Direction des travaux publics a ratifié les mensurations cadastrales totales ou partielles des communes suivantes: Bienne, Brügg, Epauvillers, Moutier, St-Imier, Utzenstorf.

De nouveaux contrats d'arpentage ont été conclus dans les communes ci-après: Innertkirchen, Köniz, Lamboing, Laufon, Lyssach, Mötschwil, Niederbipp, Nods, Oberwichtlach, Rüdltigen-Alchenflüh, Rüti-près-Lyssach, Saules, Spiez et Wimmis.

Fin 1975, des travaux de mensuration sont en cours dans 60 communes.

7.2.4 Übersichtsplan**7.2.4 Plan général**

Als Originalfilmpausen sind die folgenden Blätter, geordnet nach Nummern der Landeskarten 1 : 25 000, neu erschienen:

Les nouveaux calques de films originaux des cartes nationales, à l'échelle 1 : 25 000, ont paru :

1126.4	Büren an der Aare	1188.3	Schwarzenegg
1127.2	Aeschi	1226.1	Schwarzsee
1127.4	Koppigen	1228.1	Leissigen
1169.1	Schüpfheim	1228.2	Wilderswil

Fünf Blätter enthalten Teilgebiete der angrenzenden Kantone Freiburg, Luzern und Solothurn. In die bestehenden Originalfilmpausen wurden 49 957 Nachführungseinheiten eingetragen.

7.2.5 Baulandumlegungen

Es wurden drei Baulandumlegungen durch Vereinbarung genehmigt. In einer genossenschaftlichen Baulandumlegung konnte der neue Zustand genehmigt werden.

7.2.6 Nachführung der Vermessungswerke

Der Bund leistete an die Nachführungskosten von 6,5 Millionen im Kanton Bern einen Beitrag von 909 000 Franken, was rund einen Fünftel der Bundesbeiträge in der ganzen Schweiz ausmacht.

7.2.7 Vorschüsse des Staates an die Gemeinden

Infolge der beim Bund herrschenden finanziellen Schwierigkeiten wurden die bisherigen Abschlagszahlungen an laufende Vermessungen eingeschränkt. Die vom Staate geleisteten Vorschüsse haben sich deshalb wesentlich vermehrt. Nach Abzug der Rückzahlungen durch die Gemeinden und unter Berücksichtigung der Bundesanteile hat sich der Stand des Katastervorschusses durch neue Zahlungen an die Gemeinden für die Grundbuchvermessung im Jahre 1975 von 3 817 385 auf 6 130 623 Franken erhöht.

8. Planungsamt

8.1 Kantonale Pläne und Grundlagen

8.1.1 Planungskommission

Die kantonale Planungskommission trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen. Haupttraktanden waren zwei neue Planungsgrundlagen, nämlich die überarbeitete Bevölkerungsprognose für den Kanton Bern und der Bericht über das Baugebiet im Kanton Bern. Beide Berichte wurden von der Kommission gutgeheissen.

8.1.2 Grundlagen und Prognosen

8.1.2.1 In einem Bericht über «Das Baugebiet im Kanton Bern, Flächenstatistik und Kapazitätsberechnung» wurde einlässlich die bestehende Situation dargestellt und besprochen. Mit Beschluss vom 13. August 1975 hat der Regierungsrat von diesem Bericht in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

8.1.2.2 Die aus dem Jahre 1973 stammende Bevölkerungsprognose für den Kanton Bern musste auf Grund der jüngsten Entwicklung überarbeitet werden. Mit Beschluss vom 13. August 1975 hat der Regierungsrat von dieser zweiten Fassung der Bevölkerungsprognose Kenntnis genommen

1126.4	Büren-sur-l'Aar	1188.3	Schwarzenegg
1127.2	Aeschi	1226.1	Schwarzsee
1127.4	Koppigen	1228.1	Leissigen
1169.1	Schüpfheim	1228.2	Wilderswil

Cinq feuilles contiennent des secteurs limitrophes des cantons de Fribourg, Lucerne et Soleure. 49 957 unités ont été inscrites dans les films originaux existants.

7.2.5 Remaniements parcellaires

Nous avons approuvé trois remaniements parcellaires réglés par convention. Le nouvel état résultant d'un remaniement effectué par un syndicat a pu être ratifié.

7.2.6 Mise à jour des travaux cadastraux

La Confédération a participé par 909 000 francs aux frais de mise à jour des travaux cadastraux de 6,5 millions de francs dans le canton de Berne. Cette subvention représente le cinquième du montant total versé par la Confédération pour toute la Suisse.

7.2.7 Avances accordées aux communes par l'Etat

En raison des difficultés financières de la Confédération, les acomptes versés jusqu'ici pour les travaux cadastraux ont été restreints. Pour cette raison, le nombre d'avances accordées par l'Etat a sensiblement augmenté. Après déduction des remboursements par les communes et compte tenu de la participation fédérale, l'état des avances versées aux communes pour leurs travaux de mensuration a passé en 1975 de 3 817 385 à 6 130 623 francs.

8. Office du plan d'aménagement

8.1 Plans d'aménagement cantonal et documents de base

8.1.1 Commission du plan d'aménagement

La Commission cantonale du plan d'aménagement s'est réunie une fois durant l'exercice écoulé. A l'ordre du jour figuraient deux nouveaux documents de base, à savoir la révision des prévisions démographiques cantonales et le rapport sur le territoire à bâtir dans le canton de Berne. La commission a approuvé les deux rapports.

8.1.2 Documents de base et pronostics

8.1.2.1 Le rapport sur «Le territoire à bâtir dans le canton de Berne, statistique sur la superficie et calculs de la capacité» donne des renseignements précis sur la situation actuelle. Le Conseil-exécutif en a pris connaissance et l'a approuvé par arrêté du 13 août 1975.

8.1.2.2 Les prévisions démographiques cantonales, datant de 1973, ont dû être révisées en raison du récent développement. Le 13 août 1975, le Conseil-exécutif, après avoir pris connaissance de la seconde édition des prévisions démographiques, a déclaré les bases de ce document comme obligatoires pour toutes les directions de l'Administration

und sie zur verbindlichen Grundlage für die Direktionen der kantonalen Verwaltung, die sich mit künftigen Bevölkerungsentwicklungen befassen müssen, erklärt.

8.1.2.3 In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern wurde ein Erhebungs- und Bewertungssystem über die «Zentralität der Gemeinden» ausgearbeitet. Ausgehend von diesem System, wurde gegen Ende des Berichtsjahres die Inventarisierung der zentralen Dienste und Einrichtungen im Kanton eingeleitet.

8.1.2.4 Gemeinsam mit dem kantonalen Amt für Jugend und Sport wurde die Arbeit für eine kantonale Leitplanung für Turn- und Sportanlagen aufgenommen.

8.1.2.5 Zusammen mit dem Büro des Delegierten für Wirtschaftsförderung wurden Untersuchungen über einzelne Industriestandorte durchgeführt.

8.1.3 Kantonale Richtpläne

8.1.3.1 Im Interesse der Koordination regionaler Richtpläne wurden technische Richtlinien zum Inhalt und zur Darstellung regionaler Richtpläne herausgegeben.

8.1.3.2 Der Landschaftsrichtplan wurde weiterbearbeitet; das Schwergewicht lag bei der Ablösung der provisorischen Schutzgebiete.

8.1.4 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

Die Geltungsdauer des Bundesbeschlusses ist bis 31. Dezember 1976 verlängert worden.

8.1.4.1 Der Plan der provisorischen Schutzgebiete ist nun mit allen betroffenen Gemeinden bereinigt. Am 16. September 1975 hat der Regierungsrat den bereinigten Plan genehmigt.

8.1.4.2 Aus den provisorischen Schutzgebieten lagen 589 Ausnahmegesuche für Bauten vor. Davon sind 498 Ausnahmegesuche entschieden worden (413 oder 82,9% bewilligt; 85 oder 17,1% abgewiesen).

8.2 Orts- und Regionalplanungen

8.2.1 Regionalplanungen

In den Regionen des Mittellandes wurden teilweise die Konzeptvorschläge von den Gemeindedelegierten genehmigt und die Arbeit an den Richtplänen aufgenommen. Die übrigen Regionen stehen vor oder in der Diskussion der Konzeptentwürfe.

Die Gründung der Region Gürbetal musste vorläufig ausgesetzt werden, verschiedene Gemeinden konnten sich noch nicht zum Beitritt entschliessen.

8.2.1.1 Die Seeverkehrsplanung Thuner- und Brienersee wurde dem Kanton abgeliefert. Auf Ende Jahr konnte durch eine Vereinbarung zwischen den kantonalen Direktionen und den beteiligten Regionen eine beratende Kommission gebildet werden.

cantonale qui s'occupent de questions ayant trait au développement démographique futur.

8.1.2.3 Collaborant avec l'Institut de géographie de l'Université de Berne, nous avons élaboré un système de sondage et d'évaluation sur la «centralisation des communes». Fin 1975, l'inventaire des services et établissements cantonaux a pu être mis en train sur la base dudit système.

8.1.2.4 Un projet directeur pour des installations de gymnastique et de sport est en préparation avec le concours de l'Office cantonal Jeunesse et Sport.

8.1.2.5 Le bureau du délégué pour le développement économique a prêté son concours aux recherches effectuées sur les lieux d'implantation de l'industrie.

8.1.3 Plans directeurs cantonaux

8.1.3.1 Nous avons publié des directives techniques en vue de mieux coordonner les plans directeurs régionaux quant à leur contenu et à leur présentation.

8.1.3.2 Les travaux du plan directeur des sites ont été poursuivis. La priorité a été attribuée à la relève des territoires protégés à titre provisoire.

8.1.4 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

Le délai de validité de l'arrêté fédéral a été prorogé jusqu'au 31 décembre 1976.

8.1.4.1 Le plan des zones protégées à titre provisoire a été mis au net avec toutes les communes concernées. Le Conseil-exécutif a approuvé le plan corrigé en date du 16 septembre 1975.

8.1.4.2 589 demandes d'autorisation dérogatoire pour des constructions en zones protégées à titre provisoire furent examinées. Il a été décidé sur 498 d'entre elles (ont reçu le permis de construire: 413 ou 82,9%; furent rejetées: 85 ou 17,1%).

8.2 Aménagement local et régional

8.2.1 Aménagement régional

Les propositions de conceptions présentées par les délégués des communes du Plateau bernois ont été en partie approuvées; l'élaboration des plans directeurs a pu être mise en train.

Les projets de conception des autres régions sont ou discutés ou en voie de l'être.

La fondation de l'association régionale de la Vallée de la Gürbe est remise pour le moment, quelques communes hésitant encore de donner leur adhésion.

8.2.1.1 L'aménagement des installations et constructions portuaires destinées à la navigation et aux sports nautiques des rives des lacs de Thoune et de Brienz a été présenté au canton. Fin 1975, une convention entre directions cantonales et régions concernées a permis de former une commission consultative.

8.2.2 Ortsplanungen

8.2.2.1 Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die beigefügte Karte. Diese zeigt eine praktisch vollständige Bearbeitung des Kantonsgebietes auf der Stufe der Ortsplanungen, ausgenommen die Gemeinden, die von der Durchführung einer Ortsplanung dispensiert werden konnten.

Die Belastung der Verwaltung durch Vorprüfung der Genehmigung hält unvermindert an. Erfreulich ist die Tatsache, dass im Berichtsjahr viele Gemeinden über ihre Ortsplanung abstimmen und keine abgelehnt oder zurückgewiesen wurde.

8.2.2.2 Im Berichtsjahr wurden vier Gemeinden gestützt auf Artikel 15 des Baugesetzes von der Ortsplanung dispensiert. Damit steigt die Zahl der Gemeinden mit Dispens von der Ortsplanung auf insgesamt 63 (vgl. Karte).

8.2.2.3 Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Vorprüfung vollständiger Ortsplanungen	62
– Baureglemente und Zonenpläne (Teilrevisionen)	
Vorprüfungen	142
Genehmigungen	62
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften	
Vorprüfungen	220
Genehmigungen	102
– Mitberichte zu besonderen planerischen Massnahmen (GKP, Strassenpläne, touristische Einrichtungen)	503
– Fristerstreckungsgesuche gemäss Artikel 56 Baugesetz	24
– Dispense gemäss Artikel 15 Baugesetz	4
– schriftliche Auskünfte (rechtlich und planerisch)	489

8.3 Ausnahme gesuche für nichtlandwirtschaftliche Bauten im übrigen Gemeindegebiet

Im Berichtsjahr 1975 wurden insgesamt 891 Ausnahme gesuche nach Artikel 24 Baugesetz bearbeitet. Davon wurde in 432 Fällen die Ausnahme bewilligung erteilt, in 203 Fällen wurde sie verweigert. Zu 256 Gesuchen, welche noch andere Ausnahmen erforderten, wurde ein Mitbericht zuhanden der zuständigen Behörden abgegeben.

8.4 Subventionen

8.4.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:

		Fr.
26 Ortsplanungen	Kantonsbeiträge	989 925.—
	Bundesbeiträge	492 655.—
		<u>1 482 580.—</u>

8.4.2 Stand der Subventionszusicherungen von Bund und Kanton:

		Fr.
27 Regionalplanungen (1., 2. und 3. Phase gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzepte und sonstige Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	2 744 730.—
	Bundesbeiträge	1 337 820.—
		<u>4 082 550.—</u>
365 Ortsplanungen (inkl. Nachsubventionen und spezielle Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	9 200 967.—
	Bundesbeiträge	4 710 825.—
		<u>13 911 792.—</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeiträge	11 945 697.—
	Bundesbeiträge	6 048 645.—
		<u>17 994 342.—</u>

8.2.2 Aménagement local

8.2.2.1 La carte jointe renseigne sur l'état des aménagements locaux. Elle démontre – en ce qui concerne l'aménagement local – qu'à l'exception de quelques communes dispensées d'établir un projet à cet effet, le travail est pratiquement achevé sur tout le territoire cantonal.

L'administration continue à être débordée par les examens préalables et les approbations. Il est fort réjouissant de constater qu'en 1975 de nombreuses communes ont voté pour le plan d'aménagement local et qu'aucune ne s'y est opposée ou ne l'a rejeté.

8.2.2.2 Au cours de l'exercice, quatre communes ont été dispensées de l'aménagement local en vertu de l'article 15 de la loi sur les constructions. Le nombre des communes bénéficiant actuellement d'une dispense s'élève à 63 (cf. carte).

8.2.2.3 En 1975, l'Office du plan d'aménagement a traité les objets suivants:

– Examen préalable d'aménagements locaux complets	62
– Révision partielle de règlements sur les construction et plans de zones	
Examens préalables	142
Approbations	62
– Plans de lotissement, plans-masses et prescriptions spéciales	
Examens préalables	220
Approbations	102
– Corapports visant à des mesures particulières en matière d'aménagement (PGC, plans routiers, aménagements touristiques)	503
– Demandes de prorogation de délais en vertu de l'article 56 de la loi sur les constructions	24
– Dispenses selon l'article 15 LC	4
– Avis juridiques et en matière d'aménagement (par écrit)	489

8.3 Demandes de dérogation pour constructions non agricoles dans le reste du territoire communal

En 1975, 891 demandes de dérogation ont été traitées selon l'article 24 LC. Dans 432 cas l'autorisation dérogatoire a été accordée et dans 203 cas elle fut refusée. 256 demandes de dérogation nécessitant une autorisation complémentaire furent transmises avec un corapport aux autorités compétentes.

8.4 Subventions

8.4.1 En 1975, les décisions de subventions suivantes ont été prises:

		Fr.
26 plans d'aménagement locaux	subvention cantonale	989 925.—
	subvention fédérale	492 655.—
		<u>1 482 580.—</u>

8.4.2 Etat des subventions promises par la Confédération et l'Etat:

		Fr.
27 plans d'aménagement régionaux (1 ^{re} , 2 ^e et 3 ^e étapes, conception du développement de l'économie générale)	subvention cantonale	2 744 730.—
	fédérale	1 337 820.—
		<u>4 082 550.—</u>
365 plans d'aménagement locaux (y compris subventions supplémentaires et ouvrages partiels)	cantonale	9 200 967.—
	fédérale	4 710 825.—
		<u>13 911 792.—</u>
Total des subventions accordées:		
par l'Etat		11 945 697.—
par la Confédération		6 048 645.—
		<u>17 994 342.—</u>

8.5 Erschliessungshilfe

Infolge des Auslaufens des bis Ende 1974 gültigen Bundesgesetzes vom 19. März 1965 über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues und des späten Inkrafttretens des neuen Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes vom 20. August 1975 blieb diese Sparte der Bundeshilfe für das abgelaufene Geschäftsjahr ohne Wirkung. Gesamtschweizerisch sind 17 Gesuche im Umfang von 24 Millionen Franken zu verzeichnen; vier betreffen den Kanton Bern (5,7 Mio Fr.); sie sind noch hängig.

	1973	1974	1975
Eingereichte Gesuche	26	30	4
Bewilligt	13	18	—
Abgelehnt	4	4	—
Zurückgestellt	3	2	—
Zurückgezogen	6	6	—
Total seit Beginn der Aktion			
– gesprochene Darlehen (in Mio. Fr.)	25,5	31,3	31,3
– in Prüfung	—	—	5,7

9. Bauinspektorat

9.1 Baupolizeiwesen

Das Bauinspektorat hat 577 Baupolizeigeschäfte (Ausnahmebewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) behandelt.

9.2 Subventionierung von Schulen, Anstalten und Spitälern der Gemeinden und Korporationen

Für die Direktion der Erziehung, der Volkswirtschaft, der Fürsorge und der Gesundheit sind 333 Schulhaus-, 91 Anstalts- und 20 Spitalgeschäfte, also total 444 Projekte und Abrechnungen, geprüft und begutachtet worden.

9.3 Autoabbruchwesen

Im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe fanden insgesamt 86 Besprechungen mit Gemeindebehörden und Autoabbruchunternehmern sowie 126 Besichtigungen von Altwagendeponien und Autoabbruchbetriebe statt.

9.4 Tätigkeit für die Kant. Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK)

Es wurden 99 OLK-Geschäfte durch das Sekretariat des Inspektorates administrativ bearbeitet.

8.5 Aide pour l'équipement

En raison de l'arrivée à terme, à fin 1974, de la loi fédérale du 19 mars 1965 concernant l'encouragement à la construction de logements et la mise en vigueur tardive de la nouvelle loi fédérale du 20 août 1975 encourageant la construction et l'accession à la propriété de logements, ce moyen d'aide fédérale est resté sans effet durant l'exercice 1975. Au plan fédéral, 17 demandes ont été présentées, pour un montant total de 24 millions de francs. Quatre d'entre elles concernent le canton de Berne (5,7 millions de francs); elles sont encore en suspens.

	1973	1974	1975
Demandes présentées	26	30	4
Demandes accordées	13	18	—
Demandes refusées	4	4	—
Demandes remises	3	2	—
Demandes retirées	6	6	—
Total dès le début de l'action			
– Prêts accordés (en millions de francs)	25,5	31,3	31,3
– à l'examen	—	—	5,7

9. Inspection des constructions

9.1 Police des constructions

L'Inspection des constructions a traité 577 affaires relevant de la police des constructions (demandes de dérogation, recours, règlements et questions écrites concernant la police des constructions).

9.2 Octroi de subventions en faveur d'écoles, d'établissements et d'hôpitaux des communes et corporations

Pour les Directions de l'instruction publique, de l'économie publique, des œuvres sociales et de l'hygiène publique, 444 projets et décomptes concernant 333 bâtiments scolaires, 91 établissements et 20 hôpitaux ont été contrôlés et expertisés.

9.3 Entreprises de démolition d'autos

86 conférences ont eu lieu avec des autorités communales et des entrepreneurs en rapport avec l'obligation de posséder une autorisation d'exploiter. 126 places de dépôt et entreprises de démolition de véhicules hors d'usage ont été visitées.

9.4 Activité de la Commission cantonale de protection des sites et du paysage (OLK)

99 affaires concernant l'OLK ont été traitées par le secrétariat de l'Inspection des constructions.

9.5 Beratungsdienst für Behörden und Private

Auf dem Gebiete des Baupolizei- und Subventionswesens wurden durch die Sachbearbeiter des Amtes insgesamt 1033 Begehungen und Sitzungen durchgeführt. In elf Fällen von Bauen ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert.

Bern, 10. März 1976

Der Baudirektor: *Schneider*

Vom Regierungsrat genehmigt am 7. April 1976

9.5 Service consultatif pour autorités et particuliers

En 1975, 1033 séances et inspections relevant de la police des constructions et des subventions ont eu lieu sous la présidence des employés techniques de notre office. Les autorités de la police des constructions ont reçu des instructions sur les mesures à appliquer dans onze cas de construction sans permis.

Berne, 10 mars 1976

Le Directeur des travaux publics: *Schneider*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 7 avril 1976

Stand der Ortsplanungen am 31.12.75
 Etat des aménagements locaux 31.12.75

- Gemeinden mit abgeschlossener Ortsplanung
 (nach neuem Recht)
 Communes ayant achevé leur aménagement local
 (selon le nouveau droit)
- Gemeinden mit Ortsplanung in Arbeit
 Communes avec aménagement local en élaboration
- Gemeinden mit Dispens von Ortsplanung
 Communes dispensées de l'aménagement local
- Gemeinden mit Ortsplanung nach altem Recht,
 Revision noch nicht begonnen
 Communes n'ayant pas encore commencé
 les travaux de révision de leur aménagement local
 établi sous l'ancien droit
- Gemeinden ohne Ortsplanung
 Communes sans aménagement local

